

Jahresabschluss 2019

Hapag-Lloyd
Aktiengesellschaft

JAHRESABSCHLUSS 2019

**DER HAPAG-LLOYD AKTIENGESELLSCHAFT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019**

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der Lagebericht der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB i.V.m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Hapag-Lloyd Geschäftsbericht 2019 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Hapag-Lloyd AG für das Geschäftsjahr 2019 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr sind auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht: <https://www.hapag-lloyd.com/de/ir/publications/financial-report.html>

Disclaimer: Der vorliegende Jahresabschluss enthält Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von Hapag-Lloyd betreffen. Aufgrund von Marktschwankungen, der Entwicklung der Wettbewerbssituation und der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie Veränderungen der Wechselkurse und des wirtschaftlichen Umfelds können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt Hapag-Lloyd eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um diese an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde im April 2020 veröffentlicht.

INHALT

2	BILANZ
4	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
5	ANHANG
5	Allgemeine Angaben
5	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
11	Erläuterungen zur Bilanz
22	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
26	Sonstige Erläuterungen
28	Anlage I Anlagenspiegel
30	Anlage II Anteilsbesitzliste
35	Anlage III Vorstandsmitglieder
35	Anlage IV Aufsichtsratsmitglieder
37	Anlage V Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder
40	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
41	BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS
49	IMPRESSUM

BILANZ

der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

Mio. EUR	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.045,5	1.113,3
II. Sachanlagen		5.232,5	5.171,6
III. Finanzanlagen	(2)	1.874,5	1.882,7
		8.152,5	8.167,6
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		242,3	202,5
2. Noch nicht beendete Schiffsreisen		147,1	191,1
3. Geleistete Anzahlungen		1,3	1,6
4. Erhaltene Anzahlungen		-22,5	-22,1
		368,2	373,1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		351,1	404,0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		699,3	493,9
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2,0	0,0
4. Sonstige Vermögensgegenstände		203,0	184,3
		1.255,4	1.082,2
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	(4)	347,4	440,5
		1.971,0	1.895,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	13,1	8,7
Summe Aktiva		10.136,6	10.072,1

PASSIVA

Mio. EUR	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)	175,8	175,8
II. Kapitalrücklage	(7)	2.497,9	2.497,9
III. Bilanzgewinn	(7)	431,7	235,2
		3.105,4	2.908,9
B. Rückstellungen	(9)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		191,3	168,8
2. Steuerrückstellungen		5,0	0,6
3. Sonstige Rückstellungen		778,1	794,9
		974,4	964,3
C. Verbindlichkeiten	(10)		
1. Anleihen		460,6	923,3
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.205,0	1.256,1
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		644,4	600,6
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.385,5	2.278,3
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		13,4	14,3
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 2,5 Mio. EUR; Vorjahr: 3,7 Mio. EUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1,4 Mio. EUR; Vorjahr: 1,9 Mio. EUR)		1.345,2	1.117,4
		6.054,1	6.190,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	2,7	8,9
Summe Passiva		10.136,6	10.072,1

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Mio. EUR	Anhang	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018 ¹
1. Umsatzerlöse	(14)	12.525,8	11.587,8
2. Verminderung/Erhöhung der aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen		-44,1	2,4
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	(15)	6,0	2,8
4. Sonstige betriebliche Erträge	(16)	628,5	812,6
		13.116,2	12.405,6
5. Transportaufwendungen	(17)	10.565,4	10.082,5
6. Personalaufwendungen	(18)	286,5	277,4
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(19)	451,8	433,8
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	1.471,7	1.646,2
		12.775,4	12.439,9
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		340,8	-34,3
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		4,2	4,1
11. Erträge aus Beteiligungen		89,5	72,5
12. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		3,8	4,5
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		68,3	24,5
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		4,5	2,6
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,0	0,3
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		238,9	222,9
17. Finanzergebnis	(21)	-77,6	-120,2
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(22)	7,4	5,3
19. Ergebnis nach Steuern		255,8	-159,8
20. Sonstige Steuern		32,9	27,2
21. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		222,9	-187,0
22. Gewinnvortrag		208,8	422,2
23. Bilanzgewinn	(7)	431,7	235,2

¹ Die Zuordnung von Posten innerhalb des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit wurde angepasst. Aufwendungen, die bislang mit den Umsatzerlösen saldiert wurden, werden als Transportaufwendungen bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Des Weiteren wurden Aufwendungen von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Transportaufwendungen umgegliedert. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Für 2018 erhöhten sich dadurch die Umsatzerlöse um 32,4 Mio. EUR, die Transportaufwendungen um 25,4 Mio. EUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,2 Mio. EUR.

ANHANG

**der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg,
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 97937 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss, der die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang umfasst, wird in Euro (EUR) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert und erläutert.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Gliederung der Bilanz sind im Geschäftsjahr unverändert beibehalten worden. Im Vorjahr wurden neben der erstmaligen Anwendung des Aktivierungswahlrechts von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen gemäß § 248 Abs. 2 HGB auch erstmalig Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB im Zusammenhang mit variabel verzinslichen Verbindlichkeiten und den zugehörigen Zinsswaps gebildet.

Währungsumrechnung

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, liquide Mittel, Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Kurzfristige Währungspositionen sind gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Langfristige Währungspositionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet, soweit unter Berücksichtigung des Niederst-/Höchstwertprinzips nicht ein niedrigerer/höherer Stichtagskurs zur Anwendung kommt. Die Anschaffungskosten der in Fremdwährung beschafften Anlagegüter – im Wesentlichen in US-Dollar fakturierte Schiffe und Container – werden durch Umrechnung mit den im Zugangszeitpunkt gültigen Devisenkassamittelkursen ermittelt.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer zwischen 5 bis 8 Jahren abgeschrieben und im Jahr der vollständigen Abschreibung als Abgang erfasst. Markenrechte unterliegen aufgrund der voraussichtlich unbegrenzten Nutzung keiner planmäßigen Abschreibung.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurde das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB im Vorjahr in Anspruch genommen. Die aktivierten Herstellungskosten werden auf Grundlage von Einzelkosten ermittelt. Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist grundsätzlich ausschüttungsgesperrt, d. h. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens den insgesamt angesetzten Beträgen abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern entsprechen.

Die derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum einen über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren als auch über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer von 20 Jahren begründet sich durch die Langlebigkeit des Kundenportfolios sowie der erwarteten Synergiepotenziale aus den Erwerben der Geschäftsbetriebe der Containerlinienreedereien Compañía Sud Americana de Vapores S.A. (CSAV) in 2014 und United Arab Shipping Company Ltd. (UASC) in 2017. Über 10 Jahre werden die durch Verschmelzungen zugegangenen Geschäfts- oder Firmenwerte abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer orientiert sich an den Restnutzungsdauern der durch die Verschmelzungen übernommenen Schiffe.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Planmäßige Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte betriebliche Nutzungsdauer eines Vermögensgegenstands bis zur Höhe eines erwarteten Rest- bzw. Schrottwerts. Die planmäßigen Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die Restwertschätzung basiert auf dem gegenwärtig erzielbaren Veräußerungswert eines vergleichbaren Vermögensgegenstands, der das Ende seiner Nutzungsdauer bereits erreicht hat und unter ähnlichen Bedingungen eingesetzt wurde. Die Abschreibung der Schiffe erfolgt unter Berücksichtigung von Schrottwerten über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 25 Jahren. Container werden über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 13 Jahren auf einen Restwert von je nach Containertyp 10 bzw. 20 % der Anschaffungskosten abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Sofern die Hapag-Lloyd AG als Leasingnehmer alle wesentlichen Chancen und Risiken aus einem Leasingverhältnis trägt, werden die Leasinggegenstände in der Bilanz im Zugangszeitpunkt zum Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Laufzeit des Leasingvertrags oder über die längere wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasinggegenstands, sofern bereits bei Beginn des Leasingverhältnisses der Übergang des rechtlichen Eigentums am Leasinggegenstand zum Ende der Vertragslaufzeit hinreichend sicher ist.

Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250 EUR und bis zu 1.000 EUR betragen, werden nach § 6 Abs. 2a EStG in einem jährlichen Sammelposten erfasst, der in jedem Geschäftsjahr mit 20 % abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden vorgenommen, wenn die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft angesehen wird. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden maximal bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Ausleihungen werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Bewertung der Treibstoffbestände erfolgt zum gleitenden Durchschnittspreis. Eine Abwertung der Treibstoffbestände zum Bilanzstichtag erfolgt, wenn der Marktpreis unter dem Buchwert liegt. Die Bewertung der noch nicht beendeten Schiffsreisen erfolgt auf Basis der Einzelkosten zuzüglich von Gemeinkosten entsprechend dem handelsrechtlichen Mindestumfang; Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Bei Verlustreisen werden die aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen um die erwarteten Verluste korrigiert. Erhaltene Anzahlungen werden von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken bei Forderungen werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Derivate und Sicherungsinstrumente

Aufgrund der für den Konzernabschluss geltenden funktionalen Währung US-Dollar infolge der überwiegenden Abwicklung des operativen Geschäfts in US-Dollar werden Devisentermingeschäfte eingesetzt, um sich gegen Währungsrisiken des Euro aus operativen Auszahlungen sowie aus Finanzierungstätigkeiten abzusichern. In dem in EUR aufgestellten Jahresabschluss besteht diesbezüglich kein Währungsrisiko. Darüber hinaus werden Preisrisiken aus Einkäufen von Bunkeröl durch den Einsatz von Rohstoffderivaten abgesichert. Zu diesem Zweck kommen Optionsgeschäfte zum Bezug von Bunker zum Einsatz. Des Weiteren werden zur Absicherung des Zinsrisikos Zinsswaps eingesetzt.

Für negative beizulegende Werte derivativer Finanzinstrumente werden unter Anwendung des Imparitäts- und Realisationsprinzips Rückstellungen gebildet, soweit für diese Geschäfte keine Bewertungseinheit nach § 254 HGB gebildet wird. Hinsichtlich der für Bunkeroptionsgeschäfte gezahlten Optionsprämien kommt das strenge Niederstwertprinzip zum Ansatz. Demnach werden Optionen auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben, sofern der beizulegende Zeitwert am Bilanzstichtag unter die Einstandskosten gefallen ist. Der Ausweis der Optionsprämien erfolgt unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Zur bilanziellen Darstellung der derivativen Zinssicherung werden Bewertungseinheiten gebildet. Die Abbildung erfolgt auf Basis der Einfrierungsmethode.

Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste aus Devisentermingeschäften sowie die Bewertung von Bunkeroptionen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen. Realisierte Gewinne und Verluste aus Optionsgeschäften zum Bezug von Bunkeröl werden in den Transportaufwendungen ausgewiesen. Die Zinsabgrenzungen aus Zinsswaps sowie die realisierten Gewinne und Verluste aus den Zinsswaps werden im Zinsergebnis erfasst.

Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten bzw. die Ermittlung der Marktwerte erfolgt in Abhängigkeit von der Art der Instrumente. Devisentermingeschäfte werden mit ihren marktgewandelten Terminkursen am Abschlussstichtag bewertet. Der Marktwert der Bunkeroptionsgeschäfte wird anhand des Modells von Black & Scholes bzw. des modifizierten Modells von Turnbull & Wakeman auf Basis der aktuellen Devisenkurse, Rohstoffpreise, Devisen- und Rohstoffpreisvolatilitäten, Zinsstrukturkurven und Terminkurse ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps wird als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt. Schätzungen der künftigen Cashflows aus variablen Zinszahlungen basieren auf notierten Swapsätzen und Interbankenzinssätzen.

Die zum Stichtag begebene Anleihe beinhaltet eine Option auf frühzeitige Rückzahlung („Rückkaufoption“) seitens der Gesellschaft. Da die so strukturierte Anleihe im Verhältnis zu einer Anleihe ohne Rückkaufoption (Basisvertrag) andersartige Risiken und Chancen aufweist, wird diese getrennt voneinander als einzelner Vermögensgegenstand und Verbindlichkeit entsprechend den jeweils maßgeblichen handelsrechtlichen Grundsätzen bilanziert. Dementsprechend erfolgt eine getrennte Bilanzierung der Rückkaufoption als eingebettetes Derivat. Mit Zugang der Anleihe erfolgte die Aktivierung der in der Anleihe enthaltenen Rückkaufoption mit dem Marktwert im Zeitpunkt des Zugangs. Der Marktwert des eingebetteten Derivats wird mit einem Hull-White-Modell in Verbindung mit einem trinomialen Entscheidungsbaum basierend auf aktuellen Marktwerten berechnet. Die Rückkaufoption wird in der Folge mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktwert am Bilanzstichtag angesetzt und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen, wobei Wertänderungen im Zinsergebnis erfasst werden. Der bei der Aktivierung der Rückkaufoption spiegelbildlich passivierte Gegenposten, der nach § 250 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten über den Zeitraum bis zum Ablauf der Rückkaufoption linear aufgelöst wird, stellt ein Zinsregulativ zur laufenden Verzinsung der Anleihe dar.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wird der jeweilige durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre verwendet, den die Deutsche Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren veröffentlicht. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen

Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren ist grundsätzlich ausschüttungsgesperrt, sofern die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags nicht mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Für die Bewertung zum 31. Dezember 2019 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 31. Oktober 2019 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2019 prognostiziert. Dieser beträgt 2,71 % p. a. (Vorjahr: 3,21 % p. a.). Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Gehaltstrend 2,5 % p. a. (Vorjahr: 2,5 % p. a.), Rententrend 5,5 % alle 3 Jahre (Vorjahr: 5,5 % alle 3 Jahre), Fluktuationsrate 1,0 % p. a. (Vorjahr: 1,0 % p. a.). Davon abweichend werden für die Niederlassung in den Niederlanden Rentensteigerungen von 2,0 % p. a. (Vorjahr: 2,0 % p. a.) und eine Fluktuationsrate in Abhängigkeit vom Alter der Mitarbeiter zwischen 0 und 10 % p. a. (Vorjahr: 0 bis 10 %) zugrunde gelegt.

Für einen Teil der Pensionsverpflichtungen existieren Rückdeckungsversicherungsverträge, welche an die Pensionäre verpfändet sind. Entsprechend werden die Verpflichtungen und der Gegenwert der Rückdeckungsversicherung nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen. Für einen weiteren Teil von Pensionsverpflichtungen sowie für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Spezialfonds angelegt, die dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind. Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Wertpapiere die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit der Zeitwert des Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Erträge gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungssperre. Die Ergebniskomponenten des bestehenden Deckungsvermögens werden einheitlich im Zinsergebnis erfasst und mit dem Zinsanteil der Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen sowie die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind abzuzinsen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren ergibt. Die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen fristenkongruenten Zinssätze für die Abzinsung der sonstigen Rückstellungen betragen für 2019 je nach Restlaufzeit zwischen 0,63 und 1,59 %.

Im Zusammenhang mit Rückstellungen für Transportschäden mindern die Ersatzansprüche gegen die Versicherung den zu passivierenden Verpflichtungsüberhang, sodass eine Rückstellung nur in Höhe des Selbstbehalts ausgewiesen wird.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit höher als der Ausgabebetrag ist, wird der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und pro rata temporis über die Laufzeit der Verbindlichkeit erfolgswirksam verteilt. In den Fällen, in denen der Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit niedriger ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und pro rata temporis über die Laufzeit der Verbindlichkeit erfolgswirksam verteilt.

Wenn der Hapag-Lloyd AG als Leasingnehmer ein Leasinggegenstand wirtschaftlich zugerechnet wird, ist dieser in der Bilanz zu aktivieren. Gleichzeitig wird eine Leasingverbindlichkeit passiviert, die in ihrer Höhe dem Buchwert des Leasinggegenstands im Zugangszeitpunkt entspricht. Jede Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, der Tilgungsanteil verringert die angesetzte Leasingverbindlichkeit.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

Für Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleichen, werden latente Steuern nach dem bilanzorientierten Konzept ermittelt. Bei der Berechnung von aktiven latenten Steuern werden steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten Jahre zu erwartenden Verlustverrechnungen berücksichtigt. Da die Hapag-Lloyd AG zur Tonnagebesteuerung optiert hat und daher temporäre Bewertungsunterschiede keinen Einfluss auf die Besteuerung haben, werden grundsätzlich keine latenten Steuern berechnet. Für inländische Einkünfte, die nicht der Tonnagebesteuerung unterliegen, erfolgte in den Jahren 2019 sowie 2018 die Berechnung der latenten Steuern auf Basis des kombinierten Ertragssteuersatzes von 32,3%. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird wie im Vorjahr kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr 2019 ergab sich insgesamt eine nicht bilanzierte aktive latente Steuer. Diese resultiert aus einem Körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden nach dem Reiseendeprinzip realisiert. Eine Umsatzrealisierung erfolgt erst dann, wenn die Schiffe die vordefinierten Reiseende- bzw. Reisewendehäfen erreicht haben. Die Umsatzrealisierung erfolgt auf Basis der Reisen und nicht auf Grundlage einzelner Containertransporte.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) Anlagevermögen

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 1.045,5 Mio. EUR sind im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Erwerben der Geschäftsbetriebe der Containerlinienreedereien CSAV in 2014 und UASC in 2017 ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 74,1 Mio. EUR (Vorjahr: 74,7 Mio. EUR).

Die in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 sind im Anlagenspiegel als Anlage I zum Anhang dargestellt.

(2) Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen wird neben Anteilen an verbundenen Unternehmen und den Beteiligungen auch ein langfristiges Darlehen gegenüber einem verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Die wesentlichen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Hapag-Lloyd AG sind in der Anlage II zum Anhang aufgeführt.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen im Wesentlichen ein Gesellschafterdarlehen an die Hapag-Lloyd Special Finance DAC („Hapag-Lloyd Special Finance“), Dublin, Irland, in Höhe von 606,8 Mio. EUR (Vorjahr: 401,9 Mio. EUR) im Zusammenhang mit einer bestehenden Forderungsverbriefung.

Mio. EUR	31.12.2019	davon Rest- laufzeit über 1 Jahr	31.12.2018	davon Rest- laufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	351,1	0,0	404,0	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	699,3	33,1	493,9	0,0
davon aus Lieferungen und Leistungen	35,2	0,0	23,3	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	203,0	2,3	184,3	7,2
Gesamt	1.255,4	35,4	1.082,2	7,2

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten unter anderem gezahlte Prämien für Bunkeroptionsgeschäfte zur Absicherung von Treibstoffrisiken. Des Weiteren ist in dem Posten eine Rückkaufoption für die zum Bilanzstichtag begebene Anleihe enthalten. Diese wird getrennt von der Anleihe bilanziert. Der Buchwert der Rückkaufoption betrug zum Bilanzstichtag 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR).

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert:

Mio. EUR	Nominalwert zum 31.12.2019	Marktwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2019
Commodityoptionen	481,1	13,5	12,3
Eingebettete Derivate	0,0	27,3	2,3

Die Laufzeit des eingebetteten Derivates beträgt mehr als ein Jahr. Hapag-Lloyd kann die entsprechende Rückkaufoption jedoch vorzeitig ab 15. Juli 2020 ausüben.

(4) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Der Posten umfasst Kassenbestände, Bankguthaben und sonstige Geldanlagen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können. Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden nicht von den Kassenbeständen abgesetzt, sondern als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält für Charter-, Schiffsmanagement-, Miet- und Pachtverträge im Voraus geleistete Zahlungen, die erst im Folgejahr aufwandswirksam erfasst werden. Darüber hinaus werden unter dem Posten im Voraus gezahlte Bankgebühren und Versicherungsprämien ausgewiesen.

(6) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Hapag-Lloyd AG beträgt 175,8 Mio. EUR (Vorjahr: 175,8 Mio. EUR). Es ist in 175,8 Mio. auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien (Vorjahr: 175,8 Mio. Stückaktien) mit gleichen Rechten eingeteilt. Auf jede Stückaktie entfällt ein Anteil von 1,00 EUR am Grundkapital (Vorjahr: 1,00 EUR).

Angaben zu Beteiligungen am Kapital der Hapag-Lloyd AG

Der Gesellschaft lagen folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung vor. Die nachfolgenden Stimmrechtsmitteilungen berücksichtigen nicht die zum Schluss des Berichtszeitraums aktuelle Gesamtzahl der Stimmrechte:

Die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 20,63 % der Stimmrechte (entsprechend 24.363.475 der Stimmrechte) werden von der Gesellschaft direkt gehalten. 50,94 % der Stimmrechte (entsprechend 60.160.816 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der Kühne Maritime GmbH zuzurechnen.

Die Luksburg Stiftung, Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compañía Sud Americana de Vapores S.A., der Quinenco S.A., der Andsberg Inversiones Limitada, der Ruana Copper AG Agencia Chile und der Inversiones Orengo S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Inversiones Orengo S.A., Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compañía Sud Americana de Vapores S.A. und der Quinenco S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Ruana Copper A. G. Agencia Chile, Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compañía Sud Americana de Vapores S.A. und der Quinenco S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Quinenco S.A., Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der Compañía Sud Americana de Vapores S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Compañía Sud Americana de Vapores S.A., Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß §21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß §22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die CSAV Germany Container Holding GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 5. November 2015 gemäß §21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) werden von der Gesellschaft direkt gehalten. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß §22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen.

Die Andsberg Inversiones Limitada, Santiago, Chile, hat uns am 5. November 2015 gemäß §21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 40,21 % der Stimmrechte (entsprechend 47.491.548 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß §22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 31,35 % der Stimmrechte (entsprechend 37.032.743 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH, der Compañía Sud Americana de Vapores S.A. und der Quinenco S.A. zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Herr Klaus-Michael Kühne, Schweiz, hat uns am 6. November 2015 gemäß §21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 72,20 % (entsprechend 85.274.291 Stimmrechten) betrug. 51,98 % der Stimmrechte (entsprechend 61.396.218 der Stimmrechte) sind Herrn Kühne gemäß §22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 20,22 % der Stimmrechte (entsprechend 23.878.073 der Stimmrechte) sind ihm gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Kühne Holding AG und der Kühne Maritime GmbH zuzurechnen, von denen jeweils 3 % oder mehr zugerechnet werden.

Die Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz, hat uns am 6. November 2015 gemäß §21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 72,20 % (entsprechend 85.274.291 Stimmrechten) betrug. 51,98 % der Stimmrechte (entsprechend 61.396.218 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß §22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen. 19,58 % der Stimmrechte (entsprechend 23.128.073 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der Kühne Maritime GmbH zuzurechnen, von der 3 % oder mehr zugerechnet wird.

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Hamburg, Deutschland, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 50,94 % der Stimmrechte (entsprechend 60.160.816 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der Kühne Maritime GmbH und der CSAV Germany Container Holding GmbH zuzurechnen. 20,63 % der Stimmrechte (entsprechend 24.363.475 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG von der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen, von der 3 % oder mehr zugerechnet wird.

Die Kühne Maritime GmbH, Hamburg, Deutschland, hat uns am 6. November 2015 gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 4. November 2015 71,56 % (entsprechend 84.524.291 Stimmrechten) betrug. 19,58 % der Stimmrechte (entsprechend 23.128.073 der Stimmrechte) werden von der Gesellschaft direkt gehalten. 51,98 % der Stimmrechte (entsprechend 61.396.218 der Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG von der CSAV Germany Container Holding GmbH und der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH zuzurechnen.

Der Public Investment Fund of the Kingdom of Saudi Arabia, Riad, Saudi-Arabien, hat uns am 24. Mai 2017 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 24. Mai 2017 10,14 % (entsprechend 16.637.197 Stimmrechten) betrug.

Der State of Qatar, handelnd durch die Qatar Investment Authority, Doha, Qatar, hat uns am 24. Mai 2017 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Hapag-Lloyd AG, Ballindamm 25, 20095 Hamburg, Deutschland, am 24. Mai 2017 14,43 % (entsprechend 23.663.648 Stimmrechten) betrug. Sämtliche vorgenannte Stimmrechte sind dem State of Qatar, handelnd durch die Qatar Investment Authority, Doha, Qatar, nach § 22 Abs. 1 WpHG zuzurechnen. Die Unternehmen, über die die Stimmrechte gehalten werden, sind (beginnend mit der obersten Tochtergesellschaft): Qatar Holding LLC, Doha, Qatar, Qatar Holding Luxembourg II S. à.r. l., Luxembourg, Qatar Holding Netherlands B. V., Amsterdam, Niederlande, Qatar Holding Germany GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 29. Mai 2017 wurde die Satzung in Bezug auf das genehmigte Kapital geändert. Der Vorstand ist demnach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 30. April 2022 um bis zu 23,0 Mio. EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 23.000.000 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Die Eintragung der Satzungsänderung erfolgte am 20. Juli 2017. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Durch Beschluss des Vorstands vom 28. September 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 27. September 2017 ist unter Ausnutzung des am 20. Juli 2017 eingetragenen Genehmigten Kapitals 2017 das Grundkapital um 11.717.353,00 EUR auf 175.760.293,00 EUR erhöht worden. Die Kapitalerhöhung wurde am 17. Oktober 2017 durchgeführt und ins Handelsregister eingetragen.

Das Genehmigte Kapital gemäß Ermächtigung vom 29. Mai 2017 (Genehmigtes Kapital 2017) beträgt nach Teilausnutzung zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 weiterhin 11.282.647,00 EUR.

(7) Kapitalrücklage und Bilanzgewinn

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2019 unverändert gegenüber dem Vorjahr 2.497,9 Mio. EUR.

Im Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG ergibt sich unter Berücksichtigung des vorgetragenen Gewinns aus 2018 in Höhe von 208,8 Mio. EUR und eines Jahresüberschusses in Höhe von 222,9 Mio. EUR ein Bilanzgewinn von 431,7 Mio. EUR.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 431,7 Mio. EUR für die Ausschüttung einer Dividende von 1,10 EUR je dividendenberechtigter Aktie zu verwenden und den nach der Ausschüttung in Höhe von insgesamt 193,3 Mio. EUR verbleibenden Bilanzgewinn von 238,4 Mio. EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

(8) Angabe zu ausschüttungsgesperren Beträgen

Aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen von Pensionsverpflichtungen ergab sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 3,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR).

Aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (abzüglich der darauf gebildeten passiven latenten Steuern) ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 8,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR).

Der Unterschiedsbetrag, der sich zum Stichtag 31. Dezember 2019 als Differenz aus dem Ansatz der Rückstellungen, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre (Zinssatz 2,71 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren), und dem Ansatz der Rückstellungen, abgezinst mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 7 Jahre (Zinssatz 1,97 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren) ermittelt, beträgt 36,4 Mio. EUR.

Diesen ausschüttungsgesperren Beträgen in Höhe von insgesamt 48,5 Mio. EUR stehen frei verfügbare Rücklagen in Höhe von 1.514,1 Mio. EUR gegenüber. Frei verfügbare Rücklagen setzen sich aus der Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB zusammen.

(9) Rückstellungen

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensionsverpflichtungen in Höhe von 24,6 Mio. EUR (Vorjahr: 23,0 Mio. EUR) enthalten, für die die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 10,2 Mio. EUR (Vorjahr: 10,3 Mio. EUR) an die Pensionäre verpfändet sind. Bei verpfändeten Rückdeckungsversicherungen entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten dem beizulegenden Zeitwert. Den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR) stehen Erträge aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) gegenüber.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen zum 31. Dezember 2019, die mit dem übrigen Deckungsvermögen verrechnet wurden, betrug 49,6 Mio. EUR (Vorjahr: 44,3 Mio. EUR). Die Anschaffungskosten der gesamten verrechneten Vermögensgegenstände betragen 36,9 Mio. EUR (Vorjahr: 34,6 Mio. EUR), während der beizulegende Zeitwert bei 40,2 Mio. EUR (Vorjahr: 35,9 Mio. EUR) liegt. Den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR) stehen Erträge aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) gegenüber.

Die sich aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes und aus der Anwendung der neuen Heubeck-Richttafeln 2018G ergebenden Aufwendungen wurden im operativen Ergebnis (Personalaufwand) erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 778,1 Mio. EUR (Vorjahr: 794,9 Mio. EUR) beinhalten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 471,0 Mio. EUR (Vorjahr: 449,4 Mio. EUR), für Personalkosten in Höhe von 71,0 Mio. EUR (Vorjahr: 63,1 Mio. EUR), für Instandhaltung von geleasteten Containern in Höhe von 67,5 Mio. EUR (Vorjahr: 59,5 Mio. EUR) sowie für nicht versicherte Kasko- bzw. Ladungsschäden in Höhe von 18,1 Mio. EUR (Vorjahr: 22,4 Mio. EUR). Ebenfalls sind Rückstellungen für sonstige Risiken in Höhe von 147,9 Mio. EUR (Vorjahr: 199,3 Mio. EUR) enthalten, die unter anderem länderspezifische Risiken (73,2 Mio. EUR; Vorjahr: 78,4 Mio. EUR) sowie Verpflichtungen aus einer Garantie gegenüber einer Tochtergesellschaft für dort bestehende Pensionsverpflichtungen (13,6 Mio. EUR; Vorjahr: 10,8 Mio. EUR) umfassen.

In den sonstigen Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag auch Rückstellungen für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften enthalten:

Drohverluste aus Devisentermingeschäft

Mio. EUR	Nominalwert zum 31.12.2019	Marktwert zum 31.12.2019	Buchwert zum 31.12.2019
Devisentermingeschäft	685,0	-10,6	11,6

Die Devisentermingeschäfte haben grundsätzlich eine Laufzeit von unter einem Jahr.

(10) Verbindlichkeiten

Mio. EUR	31.12.2019				31.12.2018			
	davon mit einer Restlaufzeit				davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
Finanz- verbindlichkeiten								
Anleihen	460,6	10,6	450,0	–	923,3	23,3	900,0	450,0
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.205,0	336,7	868,3	166,0	1.256,1	203,6	1.052,5	324,6
davon durch Pfand- rechte und andere Rechte gesichert	1.031,6	222,3	809,3	165,5	1.219,9	193,1	1.026,8	324,3
	1.665,6	347,3	1.318,3	166,0	2.179,4	226,9	1.952,5	774,6
Übrige Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.385,5	1.466,9	918,6	29,6	2.278,3	1.374,5	903,8	30,5
davon aus Lieferung und Leistung	1.406,4	1.406,4	0,0	0,0	1.314,9	1.314,9	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungs- unternehmen	13,4	13,4	0,0	0,0	14,3	14,3	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	644,4	644,4	0,0	0,0	600,6	600,6	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.345,2	196,4	1.148,8	508,4	1.117,4	182,0	935,4	408,1
davon aus Steuern	2,5	2,5	0,0	0,0	3,7	3,7	0,0	0,0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1,4	1,4	0,0	0,0	1,9	1,9	0,0	0,0
davon durch Pfand- rechte und andere Rechte gesichert	1.303,4	162,2	1.141,2	508,4	1.076,1	149,5	926,6	407,5
	4.388,5	2.321,1	2.067,4	538,0	4.010,6	2.171,4	1.839,2	438,6
Gesamtbetrag	6.054,1	2.668,4	3.385,7	704,0	6.190,0	2.398,3	3.791,7	1.213,2

Unter den bestehenden Verträgen zur Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens, insbesondere von Schiffen und Containern, hat sich die Hapag-Lloyd AG zur Einhaltung bestimmter marktüblicher Restriktionen in Bezug auf Verfügungen über die finanzierten Vermögensgegenstände verpflichtet. Der Gesamtbetrag der besicherten Verbindlichkeiten beläuft sich auf 2.335,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2.296,0 Mio. EUR).

Von den im Eigentum der Hapag-Lloyd AG befindlichen Schiffen sind 15 Schiffe zum Stichtag nicht belastet und frei von Rechten Dritter. An den übrigen im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Schiffen wurden Hypotheken bestellt.

Für sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 886,0 Mio. EUR (Vorjahr: 697,7 Mio. EUR) wurden die finanzierten Container den Gläubigern zur Sicherheit übereignet. Für sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 417,4 Mio. EUR (Vorjahr: 358,5 Mio. EUR) wurden die finanzierten Containerschiffe den Gläubigern zur Sicherheit übereignet. Da die Hapag-Lloyd AG wirtschaftliche Eigentümerin der Container und der Containerschiffe ist, werden sie bei der Hapag-Lloyd AG bilanziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen neben Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber Tochtergesellschaften eine Verbindlichkeit gegenüber der Hapag-Lloyd Special Finance in Höhe von 700,3 Mio. EUR (Vorjahr: 660,3 Mio. EUR). Diese steht im Zusammenhang mit dem Programm zur Verbriefung von Forderungen.

Hapag-Lloyd unterliegt Zinsrisiken, insbesondere aus Finanzschulden, die auf variablen Zinssätzen basieren. Um das Zinsrisiko zu minimieren, wird ein ausgewogenes Verhältnis von variabel verzinslichen und festverzinslichen Verbindlichkeiten angestrebt. Darüber hinaus designiert Hapag-Lloyd zur Absicherung des Zinsrisikos seit dem Geschäftsjahr 2018 Zinsswaps auf den variablen Teil der Zinszahlungen des Grundgeschäfts.

Einige Zinsswaps sichern lediglich einen Teil des gesamten Nominalvolumens ab. In den Finanzverbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 0,5 Mio. EUR zur Absicherung des Zinsrisikos von variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten mit Nominalvolumen in Höhe von 678,3 Mio. EUR enthalten. Die prospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen erfolgt anhand einer Sensitivitätsanalyse. Die retrospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen erfolgt anhand der hypothetischen Derivatmethode. Die Zinsswaps haben eine Laufzeit von bis zu 7 Jahren und weisen einen negativen Marktwert in Höhe von 14,6 Mio. EUR zum Stichtag aus. Es handelt sich um Microhedges.

(11) Rechnungsabgrenzungsposten

Auf der Passivseite beinhaltet der Rechnungsabgrenzungsposten einen Unterschiedsbetrag aus der Anleihe in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 8,9 Mio. EUR). Davon entfallen 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,9 Mio. EUR) auf die getrennt vom Basisinstrument bilanzierte Rückkaufoption. Der Unterschiedsbetrag wird linear über die gesamte Laufzeit der Anleihe verteilt. Zudem enthielt der passive Rechnungsabgrenzungsposten im Vorjahr Agio-Beträge in Höhe von 2,9 Mio. EUR.

(12) Haftungsverhältnisse

Mio. EUR	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	9,9	11,7
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	2.173,9	2.478,3
Gesamt	2.183,8	2.490,0
davon zugunsten verbundener Unternehmen	2.183,8	2.490,0

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen resultieren im Wesentlichen aus Darlehen bei Banken, die durch Tochtergesellschaften der Hapag-Lloyd AG überwiegend zur Finanzierung von Containern und Schiffen aufgenommen wurden und für die die Hapag-Lloyd AG einsteht. Sie resultieren in Höhe von 2.146,7 Mio. EUR aus der Übernahme der UASC. Ein Großteil der Darlehen ist durch Sicherungsübereignung an Schiffen und Containern sowie durch Schiffshypotheken besichert. Die Gegenwerte dieser Sicherheiten übersteigen die ausstehenden Darlehensbeträge der Schiffsfinauzierungen und die Erlöse aus einer möglichen Verwertung dieser Sicherheiten sind grundsätzlich ausreichend, um etwaige ausstehende Schulden zu tilgen. Aus diesem Grund ist von einer Inanspruchnahme aus den Bürgschaften nicht auszugehen.

Im Rahmen der Kooperation THE Alliance wurde insbesondere für den Insolvenzfall einer der beteiligten Partnerreedereien ein Treuhandfond aufgesetzt. Im Zusammenhang mit der Einrichtung des Treuhandfonds haben sich alle beteiligten Parteien dazu verpflichtet, Sicherheiten zu hinterlegen. Für Hapag-Lloyd beträgt der Anteil an den Sicherheiten 15,9 Mio. USD. Hapag-Lloyd hat in diesem Zusammenhang eine Barzahlung an den Treuhandfond in Höhe von 0,9 Mio. EUR (1 Mio. USD) geleistet. Darüber hinaus wurde eine Garantie in Höhe von 14,9 Mio. USD beigebracht.

Ferner ist im Zusammenhang mit der Einrichtung des Treuhandfonds eine grundsätzliche Nachschussverpflichtung der beteiligten Reedereien vereinbart worden, die insbesondere dann zum Tragen kommt, wenn im Zusammenhang mit einem Entschädigungsfall die von der betroffenen Reederei hinterlegten Sicherheiten aufgebraucht sind.

Die Wahrscheinlichkeit des Insolvenzfalls einer Partnerreederei wird gegenwärtig als sehr gering eingeschätzt und somit ist nach derzeitigem Kenntnisstand von einer Inanspruchnahme der im Treuhandfond hinterlegten Sicherheiten sowie einer Inanspruchnahme im Zusammenhang mit der darüber hinaus gehenden Nachschussverpflichtung nicht auszugehen.

Patronatserklärungen / Garantien

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Hapag-Lloyd AG, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert.

Die Hapag-Lloyd AG hat für die ausländischen Tochtergesellschaften Hapag-Lloyd (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia, Hapag-Lloyd Ships Ltd., Barking, Großbritannien, sowie Hapag-Lloyd Ships (No. 2) Ltd., Barking, Großbritannien, jeweils eine Patronatserklärung abgegeben, damit die Tochtergesellschaften jederzeit in der Lage sind, ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen zu können. Die Laufzeit der Patronatserklärungen erstreckt sich auf mindestens 12 Monate ab dem Bilanzstichtag der Gesellschaft. Im Zusammenhang mit dem Kauf von Minderheitenanteilen durch eine Tochtergesellschaft wurde durch die Hapag-Lloyd AG zudem eine Garantie abgegeben.

Aus den von der Hapag-Lloyd AG übernommenen Patronatserklärungen und der Garantie werden keine Inanspruchnahmen erwartet, da davon ausgegangen wird, dass die Unternehmen die zugrundeliegenden Verbindlichkeiten erfüllen werden.

(13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mio. EUR	31.12.2019	31.12.2018
Verpflichtungen aus Miet-, Charter- und Leasingverträgen Schiffe & Container	1.765,5	1.292,2
Klassifikationsverpflichtungen	163,0	145,0
Übrige finanzielle Verpflichtungen	259,9	287,7
Bestellobligo	89,3	33,4
Gesamt	2.277,7	1.758,3
bis 1 Jahr	1.131,4	977,8
1 – 5 Jahre	1.020,0	713,9
mehr als 5 Jahre	126,3	66,6
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	247,8	220,9

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten Charter- und Leasingverpflichtungen für Schiffe sowie Leasing- und Mietverpflichtungen für Container. Die Klassifikationskosten resultieren aus zukünftigen Verpflichtungen durch gesetzlich geforderte Großreparaturen. Diese umfassen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an eigenen betriebsnotwendigen Schiffen, die routinemäßig bzw. aufgrund eines Wartungsplans erfolgen, um diese funktionsfähig zu halten. In den übrigen finanziellen Verpflichtungen waren zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Unternehmen aus der IT-Branche sowie Mietverpflichtungen im Zusammenhang mit Geschäftsgebäuden enthalten.

Das Bestellobligo erwächst aus bestellten, noch nicht ausgelieferten Containern sowie Umbauprojekten für Scrubber, LNG und übrige. Die daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden vollständig im Jahr 2020 fällig.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(14) Umsatzerlöse¹

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf die Fahrtgebiete auf:

Umsatzerlöse nach Fahrtgebiet

Mio. EUR	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018 ²
Lateinamerika	2.825,5	2.560,8
Atlantik	2.365,4	2.028,2
Transpazifik	2.285,2	2.104,2
Fernost	1.890,9	1.782,3
Mittlerer Osten	924,7	944,5
EMA (Europa – Mittelmeer – Afrika)	626,1	448,7
Intra-Asien	435,4	452,8
Den Fahrtgebieten nicht zuzuordnende Umsatzerlöse	1.172,6	1.266,3
Gesamt	12.525,8	11.587,8

¹ Aufgrund von organisatorischen Veränderungen werden zum einen die Transportvolumina von/nach Djibouti, Sudan und Eritrea seit dem 1. Januar 2019 dem Fahrtgebiet EMA zugeordnet. Seit dem dritten Quartal 2019 werden zudem die Transportvolumina von/nach Ozeanien dem Fahrtgebiet Fernost zugewiesen. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

² Die Zuordnung von Posten innerhalb des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit wurde angepasst. Aufwendungen, die bislang mit den Umsatzerlösen saldiert wurden, werden als Transportaufwendungen bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Die Umsätze im Vorjahr erhöhten sich dadurch um 32,4 Mio. EUR.

(15) Andere aktivierte Eigenleistungen

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres betrug 26,3 Mio. EUR, der davon auf die nach § 248 Abs. 2 HGB aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallende Betrag beläuft sich auf 6,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,8 Mio. EUR).

(16) Sonstige betriebliche Erträge

Mio. EUR	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Kursgewinne	495,2	668,2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	61,5	46,2
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	21,8	22,4
Erträge aus weiterbelasteten Kosten	15,7	20,0
Erträge aus der Auflösung von Wertberechtigungen auf Forderungen	4,5	20,5
Übrige	29,8	35,3
Gesamt	628,5	812,6

In den Kursgewinnen sind Erträge aus der Währungsumrechnung (481,9 Mio. EUR; Vorjahr: 626,8 Mio. EUR) sowie aus realisierten Kursgewinnen und der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten (13,2 Mio. EUR; Vorjahr: 41,3 Mio. EUR) enthalten.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie aus der Auflösung der Wertberechtigungen auf Forderungen in Höhe von insgesamt 87,8 Mio. EUR (Vorjahr: 89,1 Mio. EUR) sind periodenfremd.

(17) Transportaufwendungen

Mio. EUR	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018 ¹
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.579,8	1.619,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.985,6	8.462,7
Gesamt	10.565,4	10.082,5

¹ Die Zuordnung von Posten innerhalb des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit wurde angepasst. Aufwendungen, die bislang mit den Umsatzerlösen saldiert wurden, werden als Transportaufwendungen ausgewiesen. Des Weiteren wurden Aufwendungen von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Transportaufwendungen umgegliedert. Die Transportaufwendungen für 2018 erhöhten sich dadurch um 30,2 Mio. EUR.

Erhaltene Rabatte für Hafen-, Kanal- und Terminalkosten sowie für Containertransportkosten werden von den entsprechenden Transportkosten abgesetzt. In Höhe von insgesamt 4,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR) betreffen diese Rabatte die Vorjahre und sind als periodenfremd zu klassifizieren. Zudem sind Aufwendungen aus der Slotcharterabrechnung in Höhe von 4,2 Mio. EUR (Vorjahr: Aufwand in Höhe von 7,2 Mio. EUR) enthalten, die das Vorjahr betreffen und somit als periodenfremd zu klassifizieren sind.

(18) Personalaufwendungen / Mitarbeiter

Mio. EUR	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Löhne und Gehälter	226,1	217,6
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	60,4	59,8
davon für Altersversorgung	22,7	24,4
Gesamt	286,5	277,4

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter entwickelte sich wie folgt:

Jahresdurchschnitt	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Seepersonal	1.184	1.151
Landpersonal	2.052	2.015
Auszubildende	208	202
Gesamt	3.444	3.368

(19) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Mio. EUR	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Planmäßige Abschreibung		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	74,1	74,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	377,7	359,2
Gesamt	451,8	433,8

(20) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. EUR	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018 ¹
Kursverluste inkl. Bankgebühren	628,8	884,2
Kommissionen/Vertriebsaufwendungen	527,8	482,4
Aufwendungen für IT-Leistungen	144,2	123,1
Factoring	44,9	36,8
Rechts- und Beratungskosten	27,3	26,8
Verwaltungsaufwendungen	15,5	11,2
Miet- und Leasingaufwendungen	14,9	14,6
Aufwendungen für sonstige soziale Sach- und Personalkosten	12,6	12,6
Übrige betriebliche Aufwendungen	55,7	54,5
Gesamt	1.471,7	1.646,2

¹ Die Zuordnung von Posten innerhalb des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit wurde angepasst. Aufwendungen, die bislang mit den Umsatzerlösen saldiert wurden, werden als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Des Weiteren wurden Aufwendungen von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Transportaufwendungen umgegliedert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2018 erhöhten sich dadurch um 2,2 Mio. EUR.

In den Kursverlusten sind 562,8 Mio. EUR (Vorjahr: 776,2 Mio. EUR) aus der Währungsumrechnung sowie 61,7 Mio. EUR (Vorjahr: 103,2 Mio. EUR) aus realisierten Kursverlusten und der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten enthalten.

(21) Finanzergebnis

Mio. EUR	1.1.–31.12.2019	1.1.–31.12.2018
Erträge aus Beteiligungen	89,5	72,5
davon aus verbundenen Unternehmen	60,3	41,1
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3,8	4,5
davon aus verbundenen Unternehmen	3,8	4,4
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4,2	4,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	68,3	24,5
davon aus verbundenen Unternehmen	57,0	18,5
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,0	0,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	238,9	222,9
davon aus verbundenen Unternehmen	47,4	38,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	4,5	2,6
Gesamt	-77,6	-120,2

Aus der vorzeitigen Ablösung einer EUR-Anleihe resultierten Einmaleffekte für Ablösegebühren, den Abgang des damit verbundenen Derivats sowie Agio-Beträge, die mit insgesamt 21,8 Mio. EUR in den Zinsaufwendungen sowie in Höhe von 6,5 Mio. EUR in den Zinserträgen erfasst wurden. Der Zinsaufwand aus den Altersversorgungsverpflichtungen beläuft sich auf 6,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR). Das positive Ergebnis aus dem Deckungsvermögen beträgt 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR). Durch die Aufzinsung von Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr ergibt sich ein Zinsaufwand in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR).

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Hapag-Lloyd Grundstücksholding GmbH, Hamburg, Deutschland, in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR) und aus der Hamburg-Amerika Linie GmbH, Hamburg, Deutschland, in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betrafen eine ausländische Tochtergesellschaft und erfolgten aufgrund mangelnder positiver Ertragsaussichten.

(22) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern werden die Körperschaftsteuer, der Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer und gezahlte Quellensteuern ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2019 fallen, wie im Vorjahr, eine Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 % sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Der Gewerbeertragsteuersatz, dessen Höhe sich entsprechend aus dem gemeindespezifischen Hebesatz ergibt, beläuft sich in den Jahren 2019 sowie 2018 auf 16,5 % bzw. 3,3 %, soweit es sich um Einkünfte aus dem Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr handelt. Die Hapag-Lloyd AG hat als Linienreederei für die Besteuerung nach der Tonnage optiert. Bei der Tonnagebesteuerung wird die Steuerschuld nicht nach den tatsächlich erwirtschafteten Gewinnen, sondern nach Nettotonnage und Betriebstagen der Schiffsflotte des Unternehmens berechnet.

In den tatsächlichen Steuern vom Einkommen und Ertrag sind periodenfremde Steuerauswendungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: Steuerertrag 0,9 Mio. EUR) enthalten.

Im Steuerergebnis sind keine latenten Steuern enthalten. Im Geschäftsjahr 2019 ergab sich insgesamt eine (nicht bilanzierte) aktive latente Steuer. Diese resultiert aus einem körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(23) Geschäfte mit nahestehenden Personen

Sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

(24) Konzernzugehörigkeit

Die Hapag-Lloyd AG ist Mutterunternehmen für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen, für die ein Konzernabschluss aufgestellt wird. Der Konzernabschluss der Hapag-Lloyd AG, Hamburg, Deutschland, zum 31. Dezember 2019 soll im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht werden.

(25) Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die im Geschäftsjahr den aktiven Vorstandsmitgliedern gewährten Gesamtbezüge betragen 7,4 Mio. EUR (Vorjahr: 6,8 Mio. EUR). Dies umfasst aktienbasierte Vergütungen mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR) zum Zeitpunkt der Gewährung. Insgesamt wurden den aktiven Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 86.800 Stück (Vorjahr: 72.744 Stück) virtuelle Aktien gewährt. Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR). Die Bezüge aktiver Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich auf 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,2 Mio. EUR).

Die Höhe der Pensionsrückstellungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern beträgt 22,8 Mio. EUR (Vorjahr: 19,7 Mio. EUR).

Bezüglich der Angaben zu den Grundzügen der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung und der Höhe der individualisierten Bezüge wird auf den Vergütungsbericht als integraler Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts des Konzerns verwiesen.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind in den Anlagen III und IV zum Anhang angegeben. Die Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind in Anlage V zum Anhang aufgeführt.

(26) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat im Juni 2019 abgegeben und ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft www.hapag-lloyd.de in der Rubrik „Investor Relations“ unter „Corporate Governance“ <https://www.hapag-lloyd.com/de/ir/corporate-governance/compliance-statement.html> dauerhaft zugänglich gemacht worden.

(27) Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2019 wurden folgende Honorare an den Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geleistet:

Mio. EUR	31.12.2019	31.12.2018
Honorar für Abschlussprüfungsleistungen	2,1	2,2
Honorar für andere Bestätigungsleistungen	0,0	0,0
Honorar für Steuerberatungsleistungen	–	0,0
Honorar für sonstige Leistungen	0,0	0,0
Gesamt	2,1	2,2

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Hapag-Lloyd AG einschließlich gesetzlicher Auftragserweiterungen. Zudem erfolgten prüfungsintegrierte Tätigkeiten im Zusammenhang mit prüferischen Durchsichten von Zwischenabschlüssen und Leistungen im Zusammenhang mit einem Enforcement-Verfahren.

Andere Bestätigungsleistungen betrafen vereinbarte Untersuchungshandlungen zu Financial Covenants sowie EMIR-Prüfungen gem. § 20 WpHG a. F. bzw. § 32 WpHG n. F.

Die sonstigen Leistungen betrafen qualitätssichernde Unterstützungsleistungen.

(28) Nachtragsbericht

Es haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres 2019 keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind.

Hamburg, 10. März 2020

Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Rolf Habben Jansen



Mark Frese



Dr. Maximilian Rothkopf



Joachim Schlotfeldt

ANLAGE I

Anlagenspiegel der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2019

Mio. EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2019	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge	31.12.2019	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.	Entgeltlich erworbene Software	35,3	0,3	–	–	35,6
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3,5	–	–	–	3,5
3.	Geschäfts- oder Firmenwert	1.273,1	0,0	–	–	1.273,1
4.	Geleistete Anzahlungen	2,7	6,0	–	–	8,7
		1.314,6	6,3	–	–	1.320,9
II. Sachanlagen						
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	–	–	–	–	–
2.	Schiffe und Wagenpark	4.898,1	107,6	2,1	–	5.007,8
3.	Einbauten auf Leasingsschiffen	2,5	4,5	–	–	7,0
4.	Großersatzteile für Schiffe	3,8	–	–	–	3,8
5.	Container, Chassis, Gensets	2.277,8	281,0	–	64,8	2.494,0
6.	Maschinen und maschinelle Anlagen	9,0	–	–	–	9,0
7.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22,0	1,9	–	0,0	23,9
8.	Geleistete Anzahlungen	3,2	62,4	–2,1	–	63,5
		7.216,4	457,4	–0,0	64,8	7.609,0
III. Finanzanlagen						
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.557,4	5,3	0,0	18,7	1.544,0
2.	Beteiligungen	315,4	6,0	0,0	–	321,4
3.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	76,9	0,0	–	14,9	62,0
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,1	–	–	0,1	–
		1.949,8	11,3	–	33,7	1.927,4
		10.480,8	475,0	–0,0	98,5	10.857,3

Wertberichtigungen			Buchwerte		
1.1.2019	Abschreibungen	Änderungen der gesamten Abschreibun- gen i. Z. m. Abgängen	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018
31,6	1,9	-	33,5	2,1	3,7
-	-	-	-	3,5	3,5
169,7	72,2	-	241,9	1.031,2	1.103,4
-	-	-	-	8,7	2,7
201,3	74,1	-	275,4	1.045,5	1.113,3
-	-	-	-	-	-
1.367,6	198,0	-	1.565,6	3.442,2	3.530,5
2,0	0,6	-	2,6	4,4	0,5
2,6	0,2	-	2,8	1,0	1,2
649,3	176,5	46,0	779,8	1.714,2	1.628,5
4,5	0,9	-	5,4	3,6	4,5
18,8	1,5	-	20,3	3,6	3,2
-	-	-	-	63,5	3,2
2.044,8	377,7	46,0	2.376,5	5.232,5	5.171,6
67,1	4,6	18,8	52,9	1.491,1	1.490,3
0,0	-	-	-	321,4	315,4
-	-	-	-	62,0	76,9
0,0	-	-	-	-	0,1
67,1	4,6	18,8	52,9	1.874,5	1.882,7
2.313,2	456,4	64,8	2.704,8	8.152,5	8.167,6

ANLAGE II

Anteilsbesitzliste der Hapag-Lloyd AG zum 31. Dezember 2019

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE ¹⁰	Jahres- ergebnis in TWE ¹⁰
Zentrale					
CMR Container Maintenance Repair Hamburg GmbH	Hamburg	EUR	100,00	**	**
Hamburg-Amerika Linie GmbH	Hamburg	EUR	100,00	63	*
Hamburg-Amerikanische-Packetfahrt- Gesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	63	*
Hapag-Lloyd Grundstücksholding GmbH	Hamburg	EUR	94,90	30.045	* ¹³
Hapag-Lloyd Schiffsvermietungsgesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	26	*
HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH	Hamburg	EUR	25,10	80.433	*
Zweite Hapag-Lloyd Schiffsvermietungs- gesellschaft mbH	Hamburg	EUR	100,00	26	*
Nordeuropa					
Hapag-Lloyd (Austria) GmbH	Wien	EUR	100,00	1.042	79
Hapag-Lloyd (France) S.A.S.	Asnieres sur Seine	EUR	100,00	4.721	505
Hapag-Lloyd (Ireland) Ltd.	Dublin	EUR	100,00	207	26
Hapag-Lloyd (Schweiz) AG	Basel	CHF	100,00	626	54
Hapag-Lloyd (Sweden) AB	Göteborg	SEK	100,00	2.949	492
Hapag-Lloyd (UK) Ltd.	Barking	GBP	100,00	4.048	158
Hapag-Lloyd Polska Sp. z.o. o.	Gdynia	PLN	100,00	523	77
Hapag-Lloyd Special Finance DAC	Dublin	USD	100,00	141	25
Norddeutscher Lloyd GmbH	Bremen	EUR	100,00	31	*
Oy Hapag-Lloyd Finland AB	Helsinki	EUR	100,00	117	46
UASAC (RUS) LLC	St. Petersburg	RUB	100,00	6.204	-9.332
UASAC Groupement France G.I.E.	Marseille	EUR	100,00	**	**
United Arab Shipping Agency Co. (Polska) Sp. z.o. o. i. L.	Warschau	PLN	100,00	**	**
Südeuropa					
Hapag-Lloyd (Egypt) Shipping S.A.E.	Alexandria	EGP	49,00 ⁵	26.895	24.895
Hapag-Lloyd (Italy) S.R.L.	Mailand	EUR	100,00	898	196
Hapag-Lloyd Denizasiri Nakliyat A.S.	Izmir	TRY	65,00	129.631	187.054
Hapag-Lloyd Portugal LDA	Lissabon	EUR	100,00	189	7
Hapag-Lloyd Spain S.L.	Barcelona	EUR	90,00	783	94
Norasia Container Lines Ltd.	Valetta	USD	100,00	**	**
United Arab Shipping Agency Co. (Egypt) S.A.E	Alexandria	EGP	49,00 ¹	-25.548	-25.385
United Arab Shipping Agency Company (CEE) Kft.	Budapest	EUR	100,00	**	**
United Arab Shipping Agency Company (Denizcilik Nakliyat) A.S.	Istanbul	TRY	100,00	6.953	6.206

Name des Unternehmens	Währungs- Sitz einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE ¹⁰	Jahres- ergebnis in TWE ¹⁰	
Asien					
CSAV Group (China) Shipping Co. Ltd.	Shanghai	CNY	100,00	5.484	-349
Hapag-Lloyd (Australia) Pty. Ltd.	Pyrmont	AUD	100,00	2.342	35
Hapag-Lloyd (Cambodia) Co., Ltd.	Phnom Penh	KHR	100,00	**	**
Hapag-Lloyd (China) Ltd.	Hongkong	HKD	100,00	4.386	994
Hapag-Lloyd (China) Shipping Ltd.	Shanghai	CNY	100,00	105.777	8.237
Hapag-Lloyd (Japan) K.K.	Tokio	JPY	100,00	262.934	12.153
Hapag-Lloyd (Korea) Ltd.	Seoul	KRW	100,00	1.300.993	165.825
Hapag-Lloyd (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	100,00	232	81
Hapag-Lloyd (New Zealand) Ltd.	Auckland	NZD	100,00	968	11
Hapag-Lloyd (Taiwan) Ltd.	Taipei	TWD	100,00	46.377	1.588
Hapag-Lloyd (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	49,90	7.633	900
Hapag-Lloyd (Vietnam) Ltd.	Ho Chi Minh Stadt	VND	100,00	5.629	506
Hapag-Lloyd Business Services (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	MYR	100,00	**	**
Hapag-Lloyd Business Services (Suzhou) Co. Ltd.	Suzhou	CNV	100,00	17.880	1.152
Hapag-Lloyd Lanka (Private) Ltd.	Colombo	LKR	40,00	247.533	273.019 ¹²
Hapag-Lloyd Pte.Ltd.	Singapur	USD	100,00	5.404	137
UASC (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	74,97	7.209	-75
UASC Holding (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	49,95	-167	-50
United Arab Shipping Agency Co. (Asia) Pte Ltd.	Singapur	USD	100,00	474	1.433
United Arab Shipping Agency Company (Hong Kong) Ltd.	Hongkong	HKD	100,00	17.853	-944
United Arab Shipping Agency Company (Thailand) Ltd.	Bangkok	THB	49,00	-560	-111
United Arab Shipping Agency Company (Vietnam) Ltd.	Ho Chi Minh Stadt	VND	100,00	4.591.830	59.830
United Arab Shipping Co. (Asia) Pte. Ltd.	Singapur	SGD	100,00	-7.845	-2.322
United Arab Shipping Company (Shanghai) Ltd.	Shanghai	CNY	100,00	6.708	71
Mittlerer Osten					
Aratrans Transport and Logistics Service LLC	Dubai	AED	49,00 ¹	**	**
Djibouti Container Services FZCO	Djibouti	DJF	19,06 ³	860.776	429.078
Hapag- Lloyd (Jordan) Private Limited Company (ehemals United Arab Shipping Agencies Company Private Shareholding Company)	Amman	JOD	50,00	185	30
Hapag-Lloyd (Ghana) Ltd.	Tema	GHS	65,00	956	74
Hapag-Lloyd Africa (PTY) Ltd.	Durban	ZAR	100,00	1.817	815
Hapag-Lloyd Bahrain Co. WLL	Manama	BHD	49,00	203	22
Hapag-Lloyd Business Services LLP	Mumbai	INR	100,00	25.021	24.921 ¹²
Hapag-Lloyd Global Services Pvt. Ltd.	Thane	INR	100,00	864.570	103.011 ¹²
Hapag-Lloyd India Private Ltd.	Mumbai	INR	100,00	326.152	66.572 ¹²
Hapag-Lloyd Middle East Shipping LLC	Dubai	AED	49,00 ¹	685	165
Hapag-Lloyd Pakistan (Pvt.) Ltd.	Karachi	PKR	100,00	690.793	669.293

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE ¹⁰	Jahres- ergebnis in TWE ¹⁰
Hapag-Lloyd Qatar WLL	Doha	QAR	49,00	7.565	4.065
Hapag-Lloyd Quality Service Center Mauritius	Port Louis	MUR	100,00	**	**
Hapag-Lloyd Saudi Arabia Ltd.	Jeddah	SAR	60,00	4.002	2.602
Hapag-Lloyd Shipping Company – State of Kuwait (K.S.C.C.)	Kuwait Stadt	KWD	49,00 ¹	221	14
Middle East Container Repair Company LLC	Dubai	AED	49,00 ²	39.010	27.696
UASC Services (India) Pvt. Ltd. i.L.	Chembur	INR	99,99 ⁴	**	**
United Arab Shipping Agencies Co. LLC	Dubai	USD	49,00 ¹	-70	5.696
United Arab Shipping Agency Co. (India) Pvt. Ltd.	Chembur	INR	100,00	35.439	2.499
United Arab Shipping Company for Maritime Services LLC	Baghdad	IQD	100,00	265.031	49.597
United Arab Shipping Company Ltd.	Dubai	USD	100,00	2.243.929	-29.686
United Arab Shipping Company Services DMCCO	Dubai	AED	100,00	**	**
Nordamerika					
Florida Vessel Management LLC	Wilmington	USD	75,00	**	**
Hapag-Lloyd (America) LLC	Wilmington	USD	100,00	4.247	2.238 ¹⁴
Hapag-Lloyd (Canada) Inc.	Montreal	CAD	100,00	927	175
Hapag-Lloyd USA LLC	Wilmington	USD	100,00	364.045	29.010 ¹⁴
Texas Stevedoring Services LLC	Wilmington	USD	50,00	**	**
Lateinamerika					
Agencias Grupo CSAV Mexico S.A. de C.V.	Mexiko Stadt	MXN	100,00	**	**
Andes Operador Multimodal Ltda.	São Paulo	BRL	100,00	**	**
Compañía Libra de Navegación (Uruguay) S.A.	Montevideo	UYU	100,00	**	**
Consorcio Naviero Peruano S.A.	San Isidro	USD	47,93 ⁶	5.864	-9.316
CSAV Austral SpA	Santiago de Chile	USD	49,00	122.025	8.459
CSAV Ships S.A.	Panama Stadt	USD	100,00	**	**
Hapag-Lloyd (Peru) S.A.C.	Lima	PEN	60,00	5.490	33.928
Hapag-Lloyd Argentina S.R.L.	Buenos Aires	ARS	100,00	31.097	16.217
Hapag-Lloyd Bolivia S.R.L.	Santa Cruz de la Sierra	BOB	100,00	101	31
Hapag-Lloyd Chile SpA	Valparaíso	USD	100,00	4.022	-1.511
Hapag-Lloyd Colombia Ltda.	Bogota	COP	100,00	4.715.096	4.291.950
Hapag-Lloyd Costa Rica S.A.	San Jose	CRC	100,00	**	**
Hapag-Lloyd Ecuador S.A.	Guayaquil	USD	45,00	**	**
Hapag-Lloyd Guatemala, S.A.	Guatemala Stadt	GTQ	100,00	2.088	1.047
Hapag-Lloyd Mexico S.A. de C.V.	Mexiko Stadt	MXN	100,00	346.814	110.389
Hapag-Lloyd Quality Service Center Bogotá S.A.S.	Bogota	COP	100,00	**	**
Hapag-Lloyd Uruguay S.A.	Montevideo	UYU	100,00	30.638	19.610
Hapag-Lloyd Venezuela C.A.	Caracas	VEF	100,00	**	**
Libra Serviços de Navegação Limitada	São Paulo	BRL	100,00	157.006	45.004
Norasia Alya S.A.	Panama Stadt	USD	100,00	**	**
Rahue Investment Co. S.A.	Panama Stadt	USD	100,00	**	**

Name des Unternehmens	Sitz	Währungs- einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE ¹⁰	Jahres- ergebnis in TWE ¹⁰
Servicios Corporativos Portuarios S.A. de C.V.	Mexiko Stadt	MXN	100,00	-6.755	216
Servicios de Procesamiento Naviero S.R.L. i.L.	Montevideo	USD	100,00	**	**
Southern Shipmanagement Chile Ltda.	Valparaíso	USD	100,00	**	**
Southern Shipmanagement Co. S.A.	Panama Stadt	USD	100,00	**	**
UASAC Uruguay (S.A.)	Montevideo	UYU	60,00	**	**
Sonstige					
Afif Ltd.	Majuro	USD	100,00	-1	1
Ain Esnan Ltd.	Valetta	EUR	100,00	-1	1
Al Dahna Ltd.	Valetta	EUR	100,00	-1	1
Al Dhail Ltd.	Majuro	USD	100,00	-1	1
Al Jasrah Ltd.	Majuro	USD	100,00	-1	1
Al Jmeliyah Ltd.	Majuro	USD	100,00	-1	1
Al Jowf Ltd.	Valetta	USD	100,00	33.968	854
Al Madinah Ltd.	George Town	USD	100,00	-31	-4
Al Mashrab Ltd.	Majuro	USD	100,00	-1	1
Al Murabba Ltd.	Majuro	USD	100,00	-1	1
Al Muraykh Ltd.	Valetta	EUR	100,00	-20	-4
Al Mutanabbi Ltd.	George Town	USD	100,00	-41	-4
Al Nasriyah Ltd.	Majuro	USD	100,00	-1	1
Al Nefud Ltd.	Valetta	EUR	100,00	-1	1
Al Oyun Ltd.	George Town	USD	100,00	-32	-4
Al Qibla Ltd.	Valetta	USD	100,00	34.349	867
Al Rawdah Ltd.	Majuro	EUR	100,00	0	1
Al Riffa Ltd.	Valetta	EUR	100,00	11.503	-2.596
Al Wakrah Ltd.	George Town	USD	100,00	-31	-4
Al Zubara Ltd.	Valetta	EUR	100,00	-1	1
Alula Ltd.	Valetta	EUR	100,00	-1	1
Ash-Shahaniyah Ltd.	George Town	USD	100,00	**	**
Barzan Ltd.	Valetta	EUR	100,00	-1	1
Brunswick Investment Co. Inc.	Nassau	USD	100,00	**	**
Busaiten	George Town	USD	100,00	-31	-4
Chacabuco Shipping Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
CSBC Hull 898 Ltd.	Douglas	USD	100,00	**	**
CSBC Hull 900 Ltd.	Douglas	USD	100,00	**	**
Dhat Al Salasil Ltd.	George Town	USD	100,00	-41	-3
Hapag-Lloyd Container (No. 2) Ltd.	Barking	EUR	100,00	5	1
Hapag-Lloyd Container (No. 3) Ltd.	Barking	EUR	100,00	3	1
Hapag-Lloyd Container Ltd.	Barking	EUR	100,00	6	1
Hapag-Lloyd Ships (No. 2) Ltd.	Barking	EUR	100,00	-10	-3
Hapag-Lloyd Ships Ltd.	Barking	EUR	100,00	100	-3
Hira Ltd.	George Town	USD	100,00	-41	-4
Hull 1794 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
Hull 1975 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	3.355	0 ¹¹

Name des Unternehmens	Währungs- Sitz	einheit (WE)	Beteili- gungs- anteil in %	Eigen- kapital in TWE ¹⁰	Jahres- ergebnis in TWE ¹⁰
Hull 1976 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	1.934	0 ¹¹
Hull 2082 Co. Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
Jebel Ali Ltd.	Valetta	EUR	100,00	10.276	-2.854
Linah Ltd.	Majuro	USD	100,00	-1	1
Malik Al Ashtar Ltd.	Valetta	EUR	100,00	**	**
Malleco Shipping Co. S.A.	Panama Stadt	USD	100,00	**	**
Manamah Ltd.	George Town	USD	100,00	-42	-4
Maulé Shipping Co. S.A.	Panama Stadt	USD	100,00	**	**
Onayzah Ltd.	Valetta	EUR	100,00	-1	1
Palena Shipping Ltd.	Majuro	USD	100,00	**	**
Qurtuba Ltd.	George Town	USD	100,00	1.504	-876
Sajid Ltd.	Majuro	USD	100,00	-1	1
Salahuddin Ltd.	Majuro	USD	100,00	-1	1
Ship Management (No. 1) Ltd.	Dubai	USD	99,80	16.494	-9.334
Ship Management (No. 2) Ltd.	Dubai	USD	99,80	16.154	-9.569
Tayma Ltd.	Valetta	EUR	100,00	-1	1
Tihama Ltd.	Valetta	EUR	100,00	-1	1
UASC Ships (No. 1) Ltd.	Dubai	USD	100,00	509.885	5.348
UASC Ships (No. 3) Ltd.	Dubai	USD	100,00	**	**
UASC Ships (No. 4) Ltd.	Dubai	USD	100,00	104.260	-61
UASC Ships (No. 5) Ltd.	Dubai	USD	100,00	106.436	-51
UASC Ships (No. 6) Ltd.	Dubai	USD	100,00	52.639	-32
UASC Ships (No. 7) Ltd.	Dubai	USD	100,00	25.162	-379
UASC Ships (No. 8) Ltd.	Dubai	USD	100,00	55.308	544
Umm Qarn Ltd.	Majuro	USD	100,00	-1	1
Umm Salal Ltd.	Valetta	EUR	100,00	-1	1

¹ Weitere 51,00% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

² Weitere 5,64% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

³ Weitere 2,19% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

⁴ Weitere 0,01% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

⁵ Weitere 16,0% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

⁶ Weitere 2,07% werden treuhänderisch für den Hapag-Lloyd Konzern gehalten.

¹⁰ TWE = in Tausend Währungseinheiten; Abschlüsse zum 31. Dezember 2018, soweit nicht abweichend vermerkt

¹¹ Abschluss zum 30. September 2018

¹² Abschluss zum 31. März 2019

¹³ Abschluss zum 31. Dezember 2019

¹⁴ IFRS Paket zum 31. Dezember 2019

¹⁵ Abschluss zum 31. Dezember 2017

* Ergebnisabführungsvertrag

** Für diese Gesellschaften lagen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung keine Jahresabschlüsse vor.

ANLAGE III**Vorstandsmitglieder der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2019****Rolf Habben Jansen**

Vorsitzender des Vorstands/Chief Executive Officer (CEO), Hamburg

Nicolás Burr (bis zum 29. Februar 2020)

Mitglied des Vorstands/Chief Financial Officer (CFO), Hamburg

Mark Frese (seit 25. November 2019)

Mitglied des Vorstands (seit 1. März 2020 Chief Financial Officer (CFO)), Hamburg

Dr. Maximilian Rothkopf (seit 1. Mai 2019)

Mitglied des Vorstands/Chief Operating Officer (COO), Hamburg

Joachim Schlotfeldt

Mitglied des Vorstands/Chief Personnel and Global Procurement Officer (CPO), Hamburg

Anthony Firmin (bis 30. Juni 2019)

Mitglied des Vorstands/Chief Operating Officer (COO), Hamburg

ANLAGE IV**Mitglieder des Aufsichtsrats der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2019****Michael Behrendt**

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Klaus Schroeter

Tarifkoordinator, Bundesdivision für Verkehr, ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Berlin
(Erster Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Karl Gernandt

Präsident des Verwaltungsrats
Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz (Zweiter Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Felix Albrecht (seit 11. März 2019)

Seebetriebsrat
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

S. E. Scheich Ali bin Jassim Al-Thani

Berater des CEO
Qatar Investment Authority, Qatar

Turqi Alnowaiser

Head of International Investments
Public Investment Fund, Königreich Saudi Arabien

Jutta Diekamp

Seebetriebsrat
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

Nicola Gehrt

Director
Head of Group Investor Relations
TUI Group, Hannover

Oscar Eduardo Hasbún Martínez

Vorstandsvorsitzender
Compañía Sud Americana de Vapores S.A., Santiago de Chile, Chile

Dr. Rainer Klemmt-Nissen

Ehemaliger Geschäftsführer HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und
Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg

Joachim Kramer

(bis 28. Februar 2019)

Seebetriebsrat
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

Annabell Kröger

Kaufmännische Angestellte
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

Arnold Lipinski

Leiter Personal See
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

Sabine Nieswand

Vorsitzende des Betriebsrats
Hapag-Lloyd AG, Hamburg

José Francisco Pérez Mackenna

Vorsitzender des Vorstands
Quiñenco S.A., Santiago de Chile, Chile

Maya Schwiegershausen-Güth

Leiterin Vertragsbüro der ITF Billigflaggenkampagne,
Bundesfachgruppe Maritime Wirtschaft, ver.di Bundesverwaltung, Berlin

Uwe Zimmermann

Kaufmännischer Angestellter
Hapag-Lloyd AG, Düsseldorf

ANLAGE V**Mandate von Mitgliedern des Vorstands in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen****Rolf Habben Jansen**

Stolt-Nielsen Limited
World Shipping Council

Anthony J. Firmin (bis zum 30. Juni 2019)

HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH (bis 18. April 2019)
SCA Service Center Altenwerder GmbH (bis 18. April 2019)
FRANK Beteiligungsgesellschaft mbH
The Britannia Steam Ship Insurance Association Ltd. – Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Maximilian Rothkopf

The Britannia Steam Ship Insurance Association Ltd.

Joachim Schlotfeldt

HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH (seit 18. April 2019)

Mandate von Mitgliedern des Aufsichtsrats in anderen Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen**S. E. Scheich Ali bin Jassim Al-Thani**

SCI Elysees 26
Libyan Qatari Bank – Stellvertretender Vorsitzender
Qatar Holding LLC
Al Rayan Bank

Turqi Alnowaiser

Lucid Motors (seit 2. April 2019)
Noon Investment
Saudi Information Technology Company (SITCO)

Michael Behrendt

Barmenia Versicherungen a. G. – Stellvertretender Vorsitzender (ab 2. September 2019)
Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG – Stellvertretender Vorsitzender
Barmenia Krankenversicherung AG – Stellvertretender Vorsitzender
Barmenia Lebensversicherung a. G. – Stellvertretender Vorsitzender
ESSO Deutschland GmbH (bis 30. April 2019)
EXXON Mobil Central Europe Holding GmbH
MAN SE
MAN Energy Solutions SE
MAN Truck & Bus SE
Renk AG

Nicola Gehrt

TUI Deutschland GmbH

Karl Gernandt

Kühne + Nagel International AG – Stellvertretender Vorsitzender

Kühne Holding AG – Präsident/Vorsitzender

Kühne + Nagel (AG & Co.) KG – Vorsitzender

Kühne & Nagel A.G, Luxemburg – Vorsitzender

Kühne Invest AG, Schweiz (bis 22. Juli 2019)

Kühne Holding (Management) AG – Vorsitzender

Kühne Logistics University – Vorsitzender

Kühne Real Estate AG – Vorsitzender

Hochgebirgsklinik Davos AG – Präsident

Oscar Eduardo Hasbún Martínez

Florida International Terminal LLC

Invexans S.A.

Nexans S.A.

San Antonio Terminal Internacional S.A.

San Vicente Terminal Internacional S.A.

SM-SAAM S.A. – Vorsitzender

Sociedad Portuaria De Caldera (SPC) S.A.

Sociedad Portuaria Granelera De Caldera (SPGC) S.A.

Dr. Rainer Klemmt-Nissen

HSH Beteiligungsmanagement GmbH (bis 22. Januar 2019)

José Francisco Pérez Mackenna

Banchile Corredores de Seguros Limitada
Banco de Chile
Compañía Cervecerías Unidas S.A.
Compañía Cervecerías Unidas Argentina S.A.
Cervecera CCU Limitada
Central Cervecera de Colombia SAS
Compañía Pisquera de Chile S.A.
Compañía Sud Americana de Vapores S.A.
Embotelladoras Chilenas Unidas S.A.
Empresa Nacional de Energía ENEX S.A. – Vorsitzender
Invexans S.A. – Vorsitzender
Invexans Ltd.
Inversiones IRSA Limitada
Inversiones LQ-SM Limitada
Inversiones y Rentas S.A.
LQ Inversiones Financieras S.A.
Nexans S.A.
Sociedad Matriz SAAM S.A.
Tech Pack S.A. – Vorsitzender
Viña San Pedro Tarapacá S.A.
Zona Franca Central Cervecera S.A.S

Maya Schwiegershausen-Güth

HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG

Die vorstehend nicht genannten Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder haben keine Ämter in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen inne.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

VERSICHERUNG NACH §§264 ABS. 2, 289 ABS. 1 HGB (VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Hapag-Lloyd AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hapag-Lloyd AG vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Hapag-Lloyd AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Hapag-Lloyd AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Hapag-Lloyd AG beschrieben sind.

Hamburg, 10. März 2020

Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Rolf Habben Jansen



Mark Frese



Dr. Maximilian Rothkopf



Joachim Schlotfeldt

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammenfasst ist (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Anteile an der United Arab Shipping Company Ltd.

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Anlagevermögen – Finanzanlagen“ im Anhang.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Hapag-Lloyd AG 100 % der Anteile an der United Arab Shipping Company Ltd, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate (UASC), erworben. Die Anteile an UASC stellen in der Bilanz der Hapag-Lloyd AG im Finanzanlagevermögen einen Großteil des Postens Anteile an verbundenen Unternehmen dar, der zum 31. Dezember 2019 insgesamt EUR 1.491 Mio beträgt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 war die Werthaltigkeit der Anteile an UASC zu überprüfen. Hierzu wird der Buchwert der Anteile mit dem beizulegenden Wert verglichen. Liegt der beizulegende Wert unter dem Buchwert und ist die Wertminderung voraussichtlich von Dauer, sind die Anteile auf den niedrigeren beizulegenden Wert abzuschreiben. Zum Abschlussstichtag hat die Hapag-Lloyd AG keine Wertminderung erfasst.

Die Überprüfung, ob zum Abschlussstichtag der beizulegende Wert der Anteile unter ihrem Buchwert liegt, ist komplex und beruht insbesondere auf den folgenden Annahmen: Entwicklung Chartererlöse, erwartete Betriebskosten, Kapitalkosten und Planungsperiode. Eine wesentliche Annahme ist die Schätzung der zukünftigen Charraten, die die Grundlage für die zukünftigen Chartererlöse darstellen.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass eine zum Abschlussstichtag bestehende Wertminderung der Anteile an UASC nicht erkannt wurde und der Wertansatz der Anteile an UASC somit nicht werthaltig ist.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Die Ermittlung des beizulegenden Werts der Anteile an UASC zum Abschlussstichtag haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten beurteilt. Hierzu haben wir unter anderem die vom Vorstand der Hapag-Lloyd AG verabschiedete Planung für die UASC gewürdigt, mit dem im Rahmen unserer Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen und öffentlich verfügbaren Daten zum Abschlussstichtag verglichen und das Analyseergebnis mit den Planungsverantwortlichen diskutiert. Wir haben die dem Kapitalkostensatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie, den Betafaktor und die Länderrisikoprämie, mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten zum Abschlussstichtag verglichen. Schließlich haben wir die Berechnungsmethode beurteilt.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die der Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile zugrunde liegende Berechnungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen. Die einfließenden Annahmen sind konsistent und sind insgesamt angemessen.

Die Bilanzierung der noch nicht beendeten Schiffsreisen

Zu den angewandten Bilanzierungsmethoden verweisen wir auf die Angaben im Anhang im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Umlaufvermögen“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die bis zum Abschlussstichtag angefallenen Transportaufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen werden von Hapag-Lloyd in den Vorräten als noch nicht beendete Schiffsreisen aktiviert. Bereits erfasste Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Umsatzerlöse aus Transportaufträgen, die den noch nicht beendeten Schiffsreisen zuzurechnen sind, werden storniert. Erwartete Verluste aus nicht beendeten Schiffsreisen mindern die aktivierten Aufwendungen im Rahmen der verlustfreien Bewertung.

Die Bestimmung der bis zum Stichtag angefallenen Transportaufwendungen im Zusammenhang mit den nicht beendeten Schiffsreisen sowie der für die erwarteten Verluste maßgeblichen Marge unterliegt einer hohen Komplexität.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse und Transportaufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen nicht stichtagsgenau abgegrenzt sind und die Bewertung der nicht beendeten Schiffsreisen nicht angemessen ist.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben Aufbau, Einrichtung und Wirksamkeit der Kontrollen, mit denen die stichtagsgenaue Abgrenzung der Umsatzerlöse und Transportaufwendungen sichergestellt werden soll, beurteilt. Zudem haben wir untersucht, ob die von Hapag-Lloyd definierten Richtlinien zur Periodenabgrenzung angemessen ausgestaltet sind, um eine periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse und Transportaufwendungen zu gewährleisten. Die Verlässlichkeit der für die Periodenabgrenzung maßgeblichen Auswertungen aus dem Buchungssystem haben wir beurteilt, indem wir für repräsentativ ausgewählte Stichproben die begründenden Unterlagen und die tatsächlichen Reisedaten untersucht haben. Wir haben die Methode zur Ermittlung der für die Bewertung der nicht beendeten Schiffsreisen maßgeblichen Marge und des Abgrenzungsbedarfs zum Stichtag gewürdigt und das Modell auf rechnerische Richtigkeit untersucht.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise der Hapag-Lloyd bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse und Transportaufwendungen ist insgesamt sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird und
- den uns zur Verfügung zu stellenden gesonderten nichtfinanziellen Bericht, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist es, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Juni 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 5. August 2019 vom Vorsitzenden des Prüfungs – und Finanzausschusses des Aufsichtsrates beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Abschlussprüfer der Hapag-Lloyd Aktiengesellschaft, Hamburg, als kapitalmarktorientiertes Unternehmen tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Dr. Victoria Röhrich.

Hamburg, den 11. März 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Madsen
Wirtschaftsprüfer

Dr. Röhrich
Wirtschaftsprüferin

IMPRESSUM

Hapag-Lloyd AG
Ballindamm 25
20095 Hamburg

Investor Relations

Telefon: +49 40 3001 – 2896
E-Mail: ir@hlag.com

Konzernkommunikation

Telefon: +49 40 3001 – 2529
E-Mail: presse@hlag.com

Konzept und Layout

Hapag-Lloyd Konzernkommunikation
Silvester Group, Hamburg
www.silvestergroup.com



www.hapag-lloyd.com

